

Delegiertenversammlung : 3. und 4. Juni 1950

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

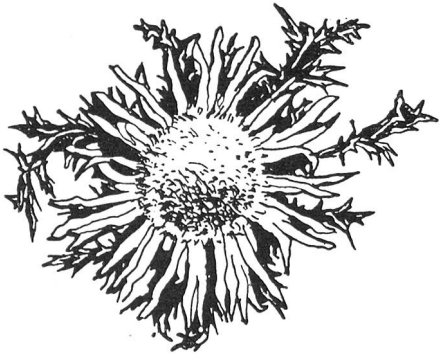
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dagegen erzielt man bei günstigen Fällen eine Verbesserung der Sehschärfe, welche die Wiederaufnahme einer normalen Tätigkeit erlaubt. Es gibt auch Patienten, bei denen sich die transplantierte Hornhaut mit der Zeit trübt. Man weiss aber heute, dass man die Keratoplastik mehrmals wiederholen kann und dass nach der zweiten oder dritten Operation die überpflanzte Hornhaut durchsichtig bleibt.

Wir erzielen heute eine deutliche Verbesserung der Sehschärfe in 30 bis 40 % der Fälle, leichte Verbesserungen bei 25 %, stationären Zustand bei 35 %

und Verschlechterungen bei rund 10 bis 15 %. Es ist zu erwarten, dass mit der Zeit die erzielten Resultate noch befriedigender ausfallen werden. Schliesslich dürfen wir nicht vergessen, dass auch die Staroperationen und die Operation der Netzhautablösung, deren Erfolg heute unbestritten ist, ebenfalls verschiedene Entwicklungsstufen durchgemacht haben.

Die Keratoplastik bedeutet heute die Verwirklichung eines Heilverfahrens, das die Augenärzte schon lange beschäftigt hat.



DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

3. und 4. Juni 1950

Die sonnige Walliserstadt Siders bereitet sich vor, in einigen Tagen die Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes zur ordentlichen Delegiertenversammlung 1950 zu empfangen und hat alles daran gesetzt, diese zwei Tage zu einem Erfolg zu gestalten.

Samstag den 3. Juni, am frühen Nachmittag, werden sich die Sektionspräsidenten zu einer Konferenz im Hotel Bellevue einfinden, während die übrigen Teilnehmer Gelegenheit haben werden, das bernische Sanatorium in Montana zu besuchen. An der Präsidentenkonferenz werden Prof. A. von Albertini über die Spenderwerbung und Errichtung der Blutspendezentren, Dr. H. Spengler über die praktischen Aufgaben der Sektionen betreffend den Blutspendedienst und Direktor J. Ineichen über den «Fonds für Sektionen» sprechen. Ein Empfang durch die Behörden des Kantons Wallis und der Stadt Siders, anschliessend ein festlicher Abend wird diesen ersten Tag beschliessen, der es den Delegierten ermöglichen wird, Erfahrungen auszutauschen und in freundschaftlichem Gespräch neue Aufgaben zu besprechen.

Im Laufe der Jahresversammlung, die am Sonntagmorgen, den 4. Juni beginnt, wird den Delegierten der Jahresbericht und die Jahresrechnung von 1949 sowie das Budget für das Jahr 1950 zur Genehmigung vorgelegt werden. Eine Rede des Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. G. A. Bohny, über die neuen Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsgesunden wird folgen; ferner wird der Zentralsekretär Gilbert Luy von seiner Studienreise erzählen, die er im Herbst 1949 auf Einladung des Amerikanischen Roten Kreuzes nach den Verei-

nigten Staaten unternommen durfte, um die Arbeit dieser grossen Rotkreuzgesellschaft kennen zu lernen.

Wir hoffen, dass die Delegierten und Freunde des Schweizerischen Roten Kreuzes in grosser Zahl der herzlichen Einladung Folge leisten werden, welche die Sektion Siders und Umgebung an sie richtet.



Skizzen von Hugo Bachmann aus «Alpineum Helveticum», Verlag Ernst Bachmann, Luzern.